



Ein aufregend risikoloser S(a)eitensprung

Gut besuchte offene Ateliers in und um die Hubrain-Scheune hoch über Maur

Künstler haben einen besonderen Arbeitsplatz in Maur. Zuoberst an der Hubrainstrasse in der Scheune der Familie Senn wird geschweisst, gemalt, getöpft, und es entstehen Skulpturen. Am vergangenen Wochenende erhielten die Ateliers regen Besuch.

Sylvia Lustenberger

Wer den Weg fand zu den offenen Ateliers in der Hubrain-Scheune hoch über Maur, wurde am letzten Wochenende mit strahlendem Wetter und einer atemberaubenden Aussicht belohnt. Schöner hätte man die Skulpturen von Ruth Baldinger, die filigranen und teils durchsichtigen Objekte von Jan Dudesek sowie die Metallplastiken von Vreni Senn kaum im Freien präsentieren können. Witzige Keramikfiguren von Evi Stotz auf einem Holzstapel vor der Scheune machten Lust auf mehr – diese wurde im oberen Bereich der Scheune gestillt mit ganz überraschenden Figuren, Köpfen und weissen Stelen. Festbänke luden im Freien zum Verweilen ein. Aber der Rundgang durch die Ateliers war verlockend. Einmal sehen, mit was für Werkzeugen und in welcher Umgebung die Künstler arbeiten, war für Laien ebenso interessant wie für Künstlerkollegen und -kolleginnen.

«saiten sprung brett» von Jan Dudesek

Der zweitägige Anlass «offene Ateliers» hatte am Samstag um 17 Uhr seinen Hö-



Jan Dudesek erntete viel Erfolg mit seinem «saiten sprung brett».

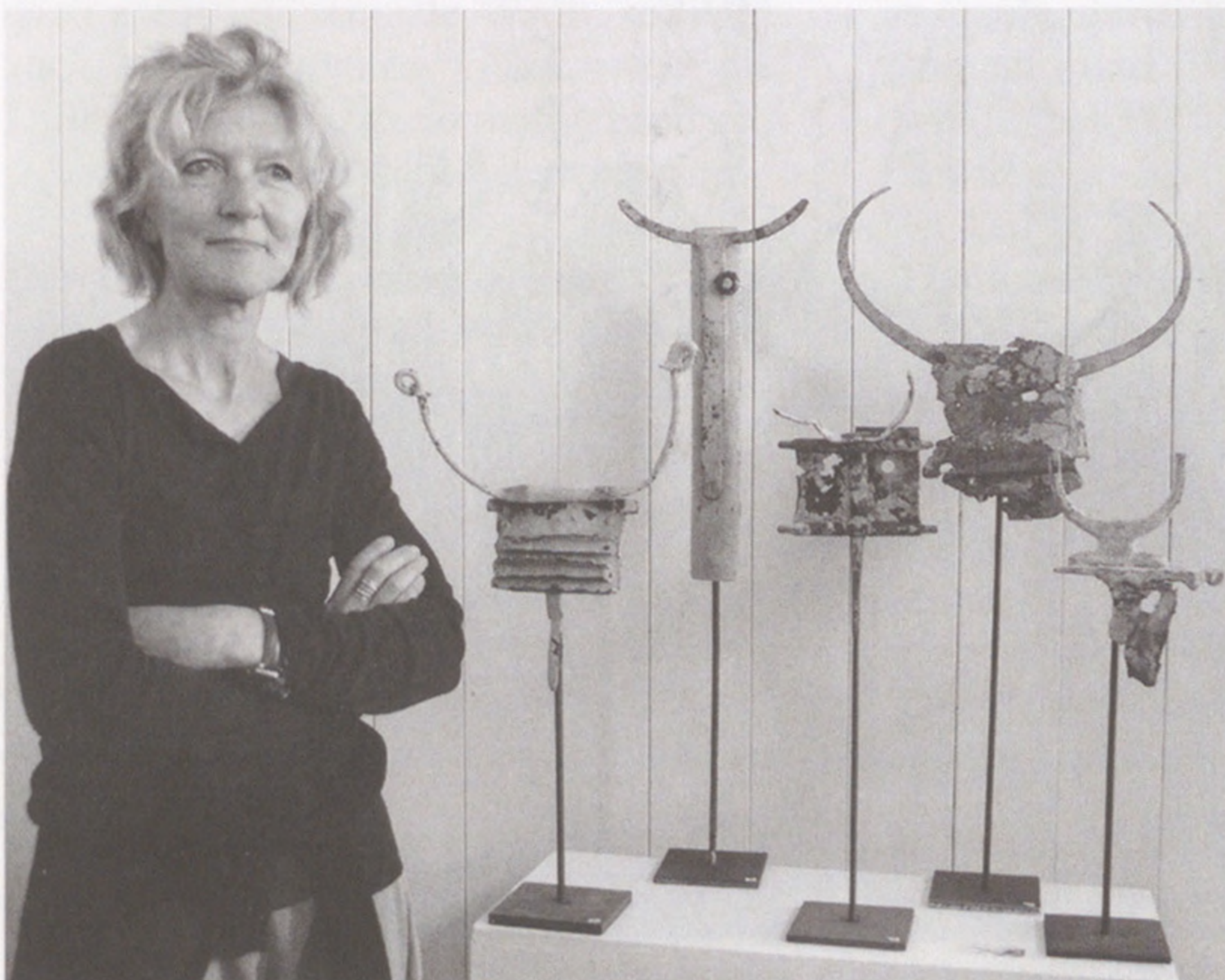
hepunkt. Die Performance von Jan Dudesek mit seinem «saiten sprung brett» lockte mit rund 100 Personen mehr Zuschauer beziehungsweise Zuhörer an, als er sich zu träumen wagte. Jan Dudesek will mit seinen Objekten die schönen Seiten der Schwerkraft zeigen. «An sich nehmen wir die Schwerkraft nur wahr, wenn wir müde sind», meinte er schmunzelnd zum Publikum. Auf einem mit zwei Saiten gespannten Brett und mit einer Metallstange gelang es ihm, die Zuschauenden zu überraschen. «Dieser Seitensprung ist völlig risikolos», sagte er, und man glaubte es

ihm. Die von Dudesek allein mittels Schwerkraft und Saiten erzeugten Töne könnte man durchaus als Konzert bezeichnen. Einige Besucher versuchten sich dann selber auf diesem Klangbrett und hatten viel Spass daran.

Geschweisst wird im untersten Stock

Im untersten Stock der Scheune gibt es ein Schweissatelier, das künstlerisch ambitionierte Gäste benützen dürfen und in dem Schweisskurse stattfinden. Eine stattliche Anzahl Schweisshelme mit Visieren zeugen davon. Auch die Hausherrin, Vreni Senn, schweisst ihre Kunstwerke dort unten zusammen. Das ist eine Sicherheitsfrage – schweissen muss auf einem Betonboden stattfinden, und die Wände sollten auch nicht aus Holz sein. Gerne macht Vreni Senn dann ihre Arbeiten im oberen Stock fertig, wo sie Metallplastiken mit Holz verbindet.

Über eine schmale Holzterasse kommt man in das kleine Atelier der Malerin Angelina Dalla Monta. Hier lagen am Wochenende bereits die noch ungerahmten Bilder für ihre nächste Ausstellung im Oktober in Zürich bereit. Sehr schöne Ölbilder – mehr sei hier nicht verraten.



Vreni Senn mit ihren neusten Werken und ganz glücklich mit dem Erfolg der Werkschau auf dem Hubrain.

(Fotos: sl)

Widerstand in Binz.....Seite 9

UMTS-Basis-Antenne nahe dem Schulhaus?

Mobile Jugendarbeit wird definitiv weitergeführt

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Aufgrund der positiven Erfahrung während der Versuchsphase wird die Stelle für die aufsuchende Jugendsozialarbeit fest eingeführt.

Im September 2008 hat Frau Brigitte Schäfer ihre Stelle als so genannte aufsuchende Jugendsozialarbeiterin angetreten. In der Gemeinde Maur wurde damit Neuland in der Jugendarbeit betreten. Deshalb befristete der Gemeinderat die Teilzeitstelle von 40 Prozent vorerst auf ein Jahr. Die Jugendsozialarbeiterin sucht die Jugendlichen an den informellen Treffpunkten am See, an Bushaltestellen, in öffentlichen Anlagen oder an Waldrändern auf und sucht mit ihnen das Gespräch. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das problematische Verhalten von Jugendlichen, darunter das so genannte Kampfrinken, der Cannabiskonsum wie auch der Vandalismus immer Jüngere in den Bann zieht. In der Einführungsphase ist es Frau Schäfer mit ihren abendlichen Besuchen bei den Jugendlichen gelungen, mit zahlreichen von ihnen ins Gespräch zu kommen und mit einem Teil eine positive Beziehung aufzubauen, sodass ihnen die Eigenverantwortung für ihr Verhalten bewusst wurde. Die angestrebte soziale Integration eines Teils der Jugendlichen in andere Angebote der Jugendarbeit konnte indes noch nicht erreicht werden. Bei der Weiterführung der mobilen Jugendarbeit ist dies ein Hauptanliegen.

Der Gemeinderat hat die bisherige Anstellung mit Brigitte Schäfer ab 1. September 2009 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit derzeit unverändert 40 Stellenprozenten überführt. Gleichzeitig hat er eine Projektgruppe aus Vertretungen des Gemeinderats, der Schulpflege sowie der Sozial- und Jugendarbeit beauftragt, einen Konzeptvorschlag für die künftige Organisation der Jugend- und Jugendsozialarbeit auszuarbeiten. Die Frage der zukünftig benötigten Personalressourcen wird dabei ebenfalls geprüft.

Fruchtfolgeflächen als unerwartete Hemmnisse für eine neue Bau- und Zonenordnung

Das kantonale Amt für Raumordnung und Vermessung hat die Vorlage zur Teilrevision der Bau- und Zonenordnung vorgeprüft und dazu Stellung genommen. Die Änderungen der Bauordnung wurden vom Kanton positiv aufgenommen. Der Überführung von Reservezonen in Bauzonen wird grundsätzlich zugestimmt. Zu einigen der geplanten Neueinzonungen nimmt der Kanton kritisch Stellung. Insbesondere verlangt er überall dort, wo bisherige Fruchtfolgeflächen (FFF) wegfallen, eine Flächenkompensation. Das eidgenössische Raumplanungsrecht verpflichtet die Kantone, einen Mindestumfang von nutzbaren FFF auszuweisen. Als solche werden für die landwirtschaftliche Nutzung geeignete Gebiete bezeichnet; FFF umfassen ackerfähi-

ges Kulturland, vorab Ackerland und Kunstwiesen in Rotation sowie ackerfähige Naturwiesen. Sie sollen langfristig die Versorgung des Landes in Zeiten gestörter Zufuhr sichern.

Die Gesamtfruchtfolgeflächen von 44 400 Hektaren, die der Kanton Zürich nachweisen muss, werden offenbar knapp. Nur so ist zu erklären, weshalb im Rahmen von Nutzungsplanungen Flächenkompensationen verlangt werden. Ein solches Vorgehen ist neu. Wegen der neuen Forderungen des Kantons wird sich das Verfahren zur Teilrevision der Zonenordnung verzögern. Es gilt zunächst, die Ergebnisse des derzeit laufenden kantonalen Projekts zur Überprüfung der Fruchtfolgeflächen abzuwarten.

Wie bereits früher berichtet, wird der Gemeinderat die Vorlage zur Revision der Bauordnungsbestimmungen (mit Einführung der Freiflächenziffer) vorziehen und der Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2009 zur Genehmigung vorlegen.

Rekurse gegen Quartierplanverfahren Langacherstrasse, Forch

Nach langjährigen Diskussionen mit zahlreichen Projektvarianten hat der Gemeinderat im vergangenen Juni den amtlichen Teilquartierplan Langacher festgesetzt. Mit diesem wird der Bau eines Trottoirs entlang der Langacherstrasse sowie dessen Finanzierung durch die Anstösser geregelt. Gegen die Quartier-



Das Graffiti in Aesch ist fast ein Kunstwerk – vor allem in Farbe. Aber Vandalenakte sind normalerweise reine Ärgernisse. (Foto: sl)

planfestlegung wurden bei der Bau-
rekurskommission vier Rekurse eingelegt,
die sich gegen den vorgesehenen Trot-
toirausbau oder gegen den Kostenverleger
richten. Der Gemeinderat wird die
behördliche Position im Rahmen des Re-
kursverfahrens vertreten. Für die fach-
liche Begleitung des Rekursverfahrens
wird ein versierter Bauanwalt beigezogen.

Neuausschreibung des Druckauftrags für die *Maurmer Post*

Der heutige Herstellungs- und Inserate-
vertrag für die Gemeindezeitung *Maur-
mer Post* wurde vor 10 Jahren abgeschlos-
sen. Bei einem Dauerauftragsverhältnis
drängt sich aus submissionsrechtlichen
Gründen eine Neuausschreibung auf.
Deshalb hat der Gemeinderat auf Antrag
der Herausgeberkommission den Druck-
auftrag mit der Haas Druck AG, Zürich,
per Ende 2009 gekündigt. Für die Be-
ratung und Abwicklung der Submission
des Druckauftrags wurde die kantonale
Drucksachen- und Materialzentrale beige-
zogen, welche über reiche Erfahrungen
mit öffentlichen Submissionen in diesem
Gebiet verfügt. Das offene Submissions-
verfahren läuft bis Mitte September 2009.

Personalnotizen

Silvia Knecht, Polizeisekretärin, kann am
1. September ihr 15. Arbeitsjubiläum in
der Gemeinde Maur begehen.

Omar dal Dosso, Gemeindearbeiter, wurde
nach erfolgreichem Abschluss eines Lehr-
meisterkurses zum Berufsbildner für die
Lernenden im Gemeindewerkhof beför-
dert. Er ist Ausbildungsverantwortlicher
für die Berufslehre «Fachmann Betriebs-
unterhalt».

Reto Römmel, Leiter Steueramt, und *Jakob
Vollenweider*, Gemeindearbeiter, vertreten
die Gemeinde Maur seit einigen Jahren
würdevoll am Gentleman-Grandprix um
den Greifensee. In diesem Jahr schaffte es
das Maurmer «Dreamteam» sogar aufs
Podest und belegte den 3. Gesamtrang.
Beim Wohltätigkeitsrennen braucht es
dazu nicht nur schnelle Wädli, sondern
auch ein Quäntchen Glück, weil die
Differenz zur Richtzeit massgebend ist,
welche nach Rennschluss ermittelt wird.

Der Gemeinderat gratuliert den Mitar-
beitenden herzlich zu den erreichten
Meilensteinen und zum Erfolg und
wünscht für die Zukunft alles Gute.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei
Zürich berichtete wie folgt über die durch-
geführten Radarkontrollen innerorts:

<i>Zürichstrasse, Maur, Höhe Hubrainstr. (23. 7.)</i>	
kontrollierte Fahrzeuge	209
Anzahl Übertretungen	41 (19,6%)
Höchstgeschwindigkeit	62 km/h



Hier soll ein Trottoir gebaut werden – aber es gibt Rekurse.

(Foto: sl)

Rellikonstrasse, Uessikon (19. 7.)

kontrollierte Fahrzeuge	342
Anzahl Übertretungen	27 (7,8%)
Höchstgeschwindigkeit	77 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Zusammenarbeitsvertrag mit den Gemeinden Fällanden und Schwerzenbach über die Führung eines gemeinsamen Betreibungsamts wurde genehmigt. Auf Sommer 2010 bildet Maur mit diesen Gemeinden einen Betreibungskreis mit Sitz in Fällanden.
- Die Heizungssanierung in der Gemeindelienschaft Bundtstrasse 34b, Forch, wo eine konventionelle Ölheizung durch eine solche mit Erdsonden und Wärmepumpe ersetzt wurde, hat Fr. 138 000.– gekostet. Der bewilligte Kredit ist damit um Fr. 12 000.– unterschritten worden.
- Das kantonale Steueramt hat eine Revision der Steuerregister und der Steuerabschlüsse vorgenommen. Dem Gemeindesteueramt Maur wurde ein ordnungsgemässer Steuerbezug in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen und Weisungen bescheinigt. Der Gemeinderat schliesst sich dem Dank der Revisionsstelle für die gute geleistete Arbeit an.
- Die Wöchnerinnenstation im Spital Zollikerberg stösst an Kapazitätsgrenzen. Mit einem Umbauprojekt und der Ausgliederung des Ambulatoriums der

Frauenklinik soll Abhilfe geschaffen werden. Die Baukosten betragen 1,57 Mio. Fr. Der Gemeinderat bewilligte für den Maurmer Anteil an der Amortisation und Verzinsung der Investition einen Kredit von Fr. 134 000.–.

- Der Auftrag an die Gemeindepolizei Zollikon für die Durchführung von Radarkontrollen in den Tempo-30-Zonen ist erweitert worden. Die GEPO Zollikon misst im Auftrag der Gemeinde Maur jetzt auch die neuen Zonen in Aesch/Scheuren/Forch.
- Für den Ersatz von 35-jährigen Holzfenstern im Wohnhaus Burgstrasse 4, Maur, wurde ein Kredit von Fr. 70 000.– gesprochen. Die Lieferung der Fenster wurde zu Fr. 52 000.– an die Ruegsegger AG, Gossau ZH, vergeben.
- Das Wohnhaus an der Fällandenstrasse 2, Maur, wird verkauft. Der Gemeinderat entschloss sich aufgrund des grossen Sanierungsbedarfs zu einer Veräusserung der Liegenschaft. Der Kaufvertrag wurde mit den Firmen P + R Immobilien GmbH, Elsau, und L + B AG, HGV, Winterthur, abgeschlossen, die in der öffentlichen Ausschreibung das höchste Preisangebot von Fr. 800 000.– eingereicht hatten.

Gemeinderat Maur

Felix Senn tritt als Gemeindepräsident an

SP Maur mit einer Doppelkandidatur

Die SP Maur tritt bei den Wahlen 2010 mit einer Doppelkandidatur für den Gemeinderat und je einer Kandidatur für die Schulpflege und die Sozialbehörde an.

Mit einer Doppelkandidatur will die SP Maur den Wählenden Gelegenheit geben, die andere Kraft in der Gemeinde zu stärken. Sie präsentiert daher ein überzeugendes Team, das fähig ist, in der entsprechenden Behörde loyal und eigenständig an der Lösung anstehender Aufgaben und Probleme mitzuarbeiten. Elisabeth Brüngger hat dies im Gemeinderat schon während zwei Legislaturperioden mit viel Engagement und Erfolg getan und sich den Respekt ihrer bürgerlichen Kolleginnen und Kollegen erworben. Felix Senn, der auf zwei Legislaturperioden in der Sozialbehörde zurückblicken kann, wird sie mit frischem Elan unterstützen und nach seiner anstehenden Pensionierung als Flugkapitän auch die Energie und die Zeit haben, um sich im Gemeinderat voll einzusetzen. Voraussetzungen, die es ihm erlauben, mit Überzeugung auch für das Amt des Gemeindepräsidenten zu kandidieren. Dies gibt den Wählenden auch bei dieser Wahl eine Alternative: Die beiden Präsidien von Gemeinde und Schule dür-



Für die SP treten an: Marianne Däpp Witschi, Felix Senn, Elisabeth Brüngger, Hans-Ruedi Bolt (v. l. n. r.). (Foto: SP Maur)

fen nicht ohne Wahlmöglichkeit der FDP Maur überlassen bleiben.

Schulpflege und Gemeinderat

Hans-Ruedi Bolt bringt dank seiner langjährigen Erfahrung im Bildungswesen die nötigen Voraussetzungen für einen Sitz in der Schulpflege mit sich. Marianne Däpp ergänzt mit ihrer positiven, pragmatischen Art die Sozialbehörde in idealer Weise.

In den Gemeinderat: Elisabeth Brüngger, 1954 (bisher), Rechtsanwältin. Elisabeth Brüngger führt in ihrer zweiten Legisla-

turperiode die Ressorts Hochbau und Natur/Umwelt.

In den Gemeinderat und als Gemeindepräsident: Felix Senn, 1953 (bisher Sozialbehörde), Flugkapitän, langjähriger Fluglehrer und Instruktor, Abteilungsleiter im Training der Swissair/Swiss, verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern. Felix Senn wohnt seit gut 20 Jahren in Maur.

In die Schulpflege: Hans-Ruedi Bolt, 1954 (neu), Evaluator an der Fachstelle für Schulbeurteilung, über 25-jährige Berufserfahrung als Lehrer Volksschule sowie an der Berufswahl- und Weiterbildungsschule (10. Schuljahr). Vater von drei erwachsenen Kindern. Hans-Ruedi Bolt wohnt seit 30 Jahren in Maur.

In die Sozialbehörde: Marianne Däpp Witschi, 1954 (neu), Innenarchitektin, Architektin, Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Sie hat über 20 Jahre Erfahrung in Kommissionsarbeit auf Bundesebene, in der Innovationsförderung und im Fachhochschulbereich. Sie wohnt und arbeitet seit 20 Jahren in Maur.

Für den Vorstand der SP Maur
Peter Gröbly

FC-Maur-Corner

Erfolgreicher Saisonstart der B-Junioren zu Hause gegen den FC Gossau

Die Spannung war gross vor dem ersten Meisterschaftsspiel, spielt doch die B-Junioren-Mannschaft neu in der 1. Stärkeklasse. Alle Spieler waren froh, dass es nach der (langen) Sommerpause endlich wieder losging.

Dem FC Maur gelang es am Samstag, 29. August, das Spiel von Beginn weg zu bestimmen und den Gegner unter Druck zu setzen. So dauerte es auch nicht lange, bis sich die Maurer die erste Torchance erspielten und in der 8. Spielminute, nach einem schnell ausgeführten Angriff, bereits mit dem 1:0-Führungstreffer belohnt wurden. Das Zusammenspiel klappte auch weiterhin gut, und so durften sich die Maurer in der 20. Spielminute über das 2:0 freuen.

10 Minuten vor der Halbzeitpause folgte

dann noch das 3:0, ein sehenswerter Konter über wenige Spielstationen, bei welchem der Stürmer mit einem vom Mittelfeldspieler genau gespielten Pass in optimale Schussposition gebracht worden war.

4 Tore innerhalb von 3 Minuten

Die zweite Halbzeit begann wie die erste; mit einem FC Maur, der weiterhin tonangebend war und die endgültige Entscheidung suchte. Das Kopftor, nach einem Eckball nach 5 Spielminuten in der zweiten Halbzeit zum 4:0, war sicher bereits ein grosser Schritt in diese Richtung.

Der FC Gossau kam nur ganz vereinzelt zu Kontermöglichkeiten. Eine davon führte zum 4:1. Die Antwort des FC Maur erfolgte postwendend. Eine schlecht ausgeführte Rückgabe zum Torhüter nutzten die Maurer zum 5:1, und nur eine Minute später führte ein erneuter Fehler der Abwehr des FC Gossau zum 6:1. Auch nach diesem Tor fand das Spiel mehrheitlich in der Platzhälfte des FC

Gossau statt. Die allerletzten Zweifel über den Spielausgang wurden zwischen der 24. und 27. Spielminute der zweiten Halbzeit ausgeräumt, gelangen doch dem FC Maur innerhalb von 3 Minuten 4 Tore; das 4. zum 10:1 mittels Penalty. Der Penaltyschütze machte es jedoch etwas spannend. Ihm gelang es erst im Nachschuss, den Ball hinter dem Torhüter im Netz zu platzieren.

Verständlicherweise schalteten die Maurer danach einen Gang zurück und beschränkten sich auf die Verwaltung des Resultats. Nach einer Superkombination kurz vor Spielschluss konnten sich die Maurer dann nochmals über ein Tor zum 11:1-Schlussresultat freuen.

Der Sieg war in dieser Höhe verdient und das Resultat einer starken Mannschaftsleistung.

Dino Tettamanti
FC Maur

20 Jahre Jugi-Party «Back to the Roots»

Rückblick und Ausblick auf 20 Jahre Jugend- und Freizeithaus Maur

sl. Eröffnet wurde das neue Jugendhaus Maur 1983 – anfangs autonom von Jugendlichen geführt. Das Projekt scheiterte nach vier Jahren, und nach einer Schliessung wurde es 1989 nach Umbauten und mit neuem Konzept wieder eröffnet. Letztes Wochenende stieg deshalb die Jugi-Party «Back to the Roots».

Die Verantwortlichen der Jugendhausleitung hatten sich viel vorgenommen. Am Samstagnachmittag begann die Feier «20 Jahre Jugi – Back to the Roots» mit einem Kinderprogramm. Der jüngste Nachwuchs und dessen Eltern trudelten eher spärlich im Jugi ein. Doch die rund ein Dutzend Kinder wurden nicht enttäuscht. Mit Malen, Spielen und Herumtollen amüsierten sie sich. Junge Eltern trafen sich in der Cafeteria oder am Jöggelikasten. «Was, du hast auch schon zwei Kinder? Süss!» – so tönte es, als beispielsweise der ehemalige Jugi-Benützer Oliver Rognon mit seiner Frau und zwei kleinen, blauäugigen Blondschoöpfen auftauchte. Draussen bretteten die Teenies auf der



Die kommende Jugi-Generation fühlte sich wohl am Kindernachmittag.

(Foto: sl)

Von Behördenseite dankte Gemeinderat Severin Krebs dem Leiterteam und sagte, er hoffe, dass es auch in 40 Jahren im Jugi eine Schlummernutter à la Brigitta Straub gebe. Aber eventuell finde

und mit Hilfe des Architekten Ueli Fischer und von Jugendlichen erbaute Haus eröffnet. Das Experiment «autonome Führung» scheiterte, ebenso trug die fehlende Heizung dazu bei, dass der anfängliche Elan einfror. 1987 beantragte Peter Niederhäuser die Schliessung des Jugendhauses. Dies aber mit dem klaren Auftrag, ein neues Betriebskonzept zu erstellen und bauliche Veränderungen vorzunehmen. Im Januar 1989 wurde das Jugendhaus dann wieder eröffnet. Mit einer grossen Feier wurde dies Ende September 1989 gefeiert. Das Konzept mit einem Jugendleiter (inzwischen ein Leiterteam) und der Trägerschaft aufgeteilt auf die Politische Gemeinde (44%), die Schulgemeinde (44%) und die beiden Kirchen hat sich in den letzten 20 Jahren bewährt.



Ehemalige heftige Jugi-Benützer im «Weisch no?»-Gespräch: Rolf, Floh und Mela.

(Foto: zVg)

Skateranlage herum, oder es wurde ein Tischtennismatch ausgetragen. Auch der Jugendleiter der Anfangszeit von 1989 kam vorbei: Marcel Coulin mit seiner Frau Regula. Die beiden blieben der Jugendarbeit treu, sie führen in Berneck ein Jugendheim.

Behördenapéro am Freitag

Ein tolles Buffet wartete auf die Gäste am Behördenapéro vom Freitagabend. Die Jugendbeauftragte der Gemeinde Maur und Leiterin des Jugend- und Freizeithauses, Brigitta Straub, wurde über den ganzen Anlass von ihrem Team tatkräftig unterstützt: Alessandro Luginbühl, Anna Hüsey und Brigitte Schäfer.

dann die Jugendarbeit nur noch virtuell statt. Die Jugendhausleiterin gab den Dank weiter an Peter Niederhäuser, der als junger Gemeinderat das neue Konzept durchgesetzt hatte.

Rückblick und Ausblick erfreulich

Peter Niederhäuser zeigte in seiner Rede einige Meilensteine des Jugi Maur auf: 1981 bewilligte die Gemeindeversammlung den Kredit über 0,9 Millionen Franken für ein Jugendhaus und zusätzlich laufende Betriebskosten von 12 000 Franken, beschränkt auf zwei Jahre. Trägerschaft war der Verein FAKK (Förderband aller Kieselstein-Kinder). 1983 wurde das von Architekt Hansueli Schäfer

Abends wurde abgetanzt wie früher

Zur Samstagabend-Party konnte man sich über Facebook anmelden – wie auch sonst? Der Eintritt war frei, und ausnahmsweise gab es auch Alkohol im Jugi. Es wurde jedoch durch Ausweiskontrolle vermieden, dass Jugendliche an alkoholische Getränke kamen. Die *Maurmer-Post*-Redaktorin war abends nicht dabei – eine Generation zu alt, mindestens, und zum Enkelhüten verdonnert! Laut Berichten war die Stimmung abends toll. Einzelne Jahrgänge seien gut vertreten gewesen, andere fast gar nicht. Ein harter Kern ehemaliger Nutzer des Jugendhauses aus den 90er-Jahren fand sich auf jeden Fall ein und amüsierte sich. Einige hatten Kinder daheim und mussten vor Mitternacht gehen, um den Babysitter abzulösen. Andere überliessen ihre Brut den Grosseltern und kamen erst am Sonntag heim. Das waren wohl jene, die schon in der Pubertät hie und da über die Stränge schlugen ...

Die Helden von Maur heissen Superman und Joker

Sola der Jungschi Zündhölzli

Die BESJ Jungschar der reformierten Kirche erlebte ein kunterbuntes Lager zum Thema «Helden».

Am Samstag, 11. Juli, staunten die Kinder der Jungschar Zündhölzli nicht schlecht, als kein Geringerer als Superman auf den Kirchenparkplatz in Maur stolzierte. Er gab zusammen mit den Leitern eine Einführung und erzählte den Kindern von einem geheimen Buch, das sie im Treichlerhaus gefunden hatten. Dieses Buch macht es möglich, Helden in unsere Welt zu zaubern.

Superman kontra Joker

Aber leider war den Jungscharleitern auch ein Bösewicht Namens «Joker» aus dem Buch entwischt. Diesen einzufangen, machten sich Superman und die Kinder zur Aufgabe dieser Woche.

Schon bald machten sich die Kinder auf die weite Reise nach Vättis SG. Am Ende der Welt wurde das Buch versteckt. Doch leider nützte dies nicht viel, denn schon am Samstagabend griff Joker an. Es gelang aber, ihn abzuwehren. Leider musste aber Superman zurück ins Buch, denn der Angriff von Joker hatte ihn sehr geschwächt.

Doch schon am nächsten Morgen zauberten die Leiter den nächsten Helden aus dem Buch. Es war David aus der Bi-



Geheimnisvolle Vorgänge im Sola.

(Fotos: Tobias Rüegg)

bel. Leider konnte auch er uns nicht weiterhelfen und verliess uns am Abend bereits wieder.

Auch am Montag probierten wir unser Glück, doch es kam Pippi Langstrumpf aus dem Buch gehüpft. Diese hatte zwar viele Flausen im Kopf, war aber überhaupt nicht an Joker interessiert. Trotzdem genossen die Kinder den Tag mit ihr, denn es gab so einiges zu entdecken auf einer Schatzsuche oder in der Villa Kunterbunt.

James Bond und das geklaute Buch

Am Dienstag passierte das, was keiner geahnt hatte. James Bond, der Held des Tages, war damit beschäftigt, die Kinder auszubilden. Doch genau in diesem Moment wurde das Buch geklaut. So packten die Kinder ihre Sachen und machten sich auf die Suche des Buches. Das Buch wur-



Freudige Gesichter im Zeltlager.

de wiedergeholt und zurück zum Lagerplatz gebracht.

Helden wie Mario, Globi und Wilhelm Tell waren Gäste im Zeltlager, doch keiner vermochte Joker zu fangen. Doch trotzdem konnten die Kinder ein Schweizer Schwingturnier erleben oder genossen ein Kart-Rennen mit Mario.

Am Freitagabend dann passiert es, Joker griff erneut an. Doch die Kinder waren bereit, und mit Hilfe der Leiterin Bianca und Chasperli überwältigten sie den Bösewicht und verbannten ihn zurück ins Buch. So hatte die Geschichte doch ein gutes Ende, und die Kinder kamen voll von Dreck, aber glücklich am Samstag wieder auf dem Kirchenparkplatz an. Jeder von ihnen als kleiner Held!

Für das Sola-Team, Tobias Rüegg

Wie schnell die Zeit vergeht ...

Abschlussausflug der Spielgruppe Teddybär

Bei allerschönstem Wetter und sommerlichen Temperaturen trafen sich die Kinder und ein Teil der Eltern zu einem Abschlussausflug am Robinson-Spielplatz

in Witikon. Lange war er geplant, und der erste Termin fiel buchstäblich ins Wasser. Das Warten hat sich gelohnt! Mit strahlenden Augen, einem feinen Znüni im



Zum letzten Mal gemeinsam am Tisch der Spielgruppe Teddybär.

(Foto: zVg)

Rucksack und einem Feuer, um «brötli» zu können, verbrachten wir einen herrlichen Vormittag. Nach anfänglichem freiem Spiel und dem gemeinsamen Essen wurden den Eltern ein Lied und verschiedene Spiele vorgetragen. Jedes Kind bekam als Geschenk einen Wasserball mit Namen beschriftet. Das war eine Freude! Die Bälle flogen nur so durch die Luft.

Für viele Kinder war es das Ende einer erlebnisreichen Zeit in der Spielgruppe. Inzwischen haben sie den Kindergarten sicherlich mit Begeisterung begonnen. Wir wünschen allen eine schöne und erfahrungsreiche Zeit!

Auch in der Spielgruppe hat das Abenteuer wieder begonnen, und wir geniessen die gemeinsamen Stunden mit unseren kleinen und grösseren Menschen.

Für die Spielgruppe Teddybär
Rosita Thöni

Mittagstisch ist in der Gemeinde Maur gut angelaufen

Die Schule Maur bietet seit dem neuen Schuljahr ein Mittagstischangebot

Entsprechend den Forderungen des neuen Volksschulgesetzes ist in allen vier Ortsteilen der Gemeinde Maur ein Mittagstischangebot entstanden. Während dieses in Aesch und Maur rege genutzt wird, wartet man in Ebmingen noch ab.

Dinah Schollenberger

Die Tische sind gedeckt, das Essen steht zum Austeilen in der nigelneuen Küche bereit. Es riecht immer noch nach frischer Farbe und neuem Teppich im neu für den Mittagstisch umgebauten Feuerwehrdepot in Ebmingen.

Ab diesem Sommer ist an den Schulen ein Mittagstisch Pflicht. Das Volksschulgesetz schreibt die ausserschulische Betreuung vor. Deshalb hat die Schule Maur in allen vier Ortsteilen der Gemeinde ein Mittagstischangebot eingerichtet.

Mit einem breiten Lächeln empfängt die Leiterin Gabriela Cantieni die in kleinen Gruppen eintreffenden Kinder. Rinderragout mit Rüebli und Polenta steht heute auf dem Programm. Dreizehn Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse verpflegen sich jeweils am Donnerstagmittag in Ebmingen. An den anderen Wochentagen (ausser Mittwoch)



Das Zollingerheim kocht jeweils das Menü für die Mittagstische in der Gemeinde Maur.

und ist überzeugt, dass auch in Ebmingen bald ausgebaut werden könne. «Viele Eltern hätten die Nase gerümpft, als sie hörten, dass das Feuerwehrdepot für den Mittagstisch genutzt würde», meint der Schulleiter dazu, «mit dem ganzen Umbau hat der Raum aber Form angenommen.» Ein weiterer Grund, warum der Mittagstisch in Ebmingen noch nicht

rade aber für ältere Kinder sei das Angebot der Schule Maur mit Mittagstisch und Aufgabenhilfe nach der Schule bis 16.30 Uhr ein valables Betreuungsangebot. Sie rechnet daher damit, dass das Chinderhuus langfristig das neue Angebot zu spüren bekäme.

«Essen schmeckt gut»

Wie aber gefällt den Kindern das neue Mittagstisch-Angebot? «Das Essen ist gut», erklärt die zehnjährige Lara, hält aber fest, dass die Polenta ihrer Nonna doch noch besser schmecke. Das Kompliment an die Küche geht direkt ans Zollingerheim, da dieses für die Mahlzeiten verantwortlich ist. Auch der fünfjährigen Philine gefällt der Mittagstisch: «Die vielen Spiele finde ich super!» Nach dem Essen steht es den Kindern frei, sich im Raum mit Gesellschaftsspielen zu beschäftigen, Hausaufgaben zu erledigen oder unter Aufsicht einer Betreuungsperson auf dem Pausenplatz zu spielen. Betreut wird von 11.45 bis 13.30 Uhr (auf Wunsch auch bis 14 Uhr), und dies für Fr. 15.– pro Kind (Rabatt bei mehreren Kindern).



Das Feuerwehrdepot in Ebmingen wurde für den Mittagstisch umgebaut.

(Fotos: ds)

sind es fünf bis acht. Hier in Ebmingen wird das Angebot noch nicht so gut genutzt wie zum Beispiel in Aesch oder Maur, wo zwischen 12 und 31 Kinder täglich verköstigt werden. In Binz ist der Mittagstisch am Montag und Dienstag mit bis zu 20 Kindern gut ausgelastet, während in der zweiten Hälfte der Woche ein paar wenige Kinder nach Ebmingen essen gehen.

Konkurrenz für Chinderhuus Muur

Schulleiter Robert Gardin zeigt sich aber mit der Anmeldezahl sehr zufrieden

ausgelastet ist, liegt auch am nahe gelegenen Chinderhuus, das einen professionell geführten Mittagstisch anbietet.

Auf Anfrage der *Maurmer Post* zeigt sich die Chinderhuus-Geschäftsführerin Ursula Stump sehr erfreut, dass der Anmelderückgang für den Mittagstisch nicht so merklich ausgefallen wie erwartet. Sie glaubt aber, dass viele Eltern abwarten, wie sich das Angebot der Schule Maur entwickle. «Vielen Eltern fällt es schwer, sich für ein Angebot anzumelden, das noch nicht existiert», meint sie dazu. Ge-

Info

Mittagstisch für Senioren

Im Restaurant Dörfli, Maur

Donnerstag, 10. September, 11.30 Uhr. Bitte Anmeldung an Telefon 044 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

MAURMER POST



Neu im Team ab 24. 8. 09

«Für Ihr strahlendes Aussehen gebe ich mein Bestes.»
Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



RESIDENZ SCHÜRLI
MODERNES WOHNEN IM ALTER

**Forch
Seniorenresidenz Schürli**

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'825.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'575.-

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Sichern Sie sich eine der letzten Wohnungen!

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

SCHATT
GETRÄNKE AG

**Chilbi Muur
Wein-Degustation
in der Alten Mühle**



**10% Chilbi-Rabatt
ab 12 Flaschen**

**Unsere Empfehlung:
Rioja Valdemar Crianza**

**Samstag, 5. 9. 12–20 Uhr
Sonntag, 6. 9. 13–18 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Schatt Getränkeshop
Kehlhofstrasse 524, 8124 Maur

**GROSSER
KINDERMODE-LAGERVERKAUF**

von Babygrössen bis Grösse 176

Topmarken wie
Replay, Diesel, O'Neill, T. Hilfiger, Quicksilver, Roxy, Miss Sixty
und viele mehr
zu **supergünstigen Preisen!!!**

5.- 10.- 20.- 25.- 50%

Wann? Samstag, 12. September 2009
10.00–17.00 Uhr

Wo? Lotharhaus
Zürichstrasse 238
8122 Binz

Alter Fällanderweg 4, 8123 Ebmatingen

Zu vermieten per sofort oder n. V.:

**3-Zimmer-Wohnung für Fr. 1559.- inkl. NK/Mt.
und 4-Zimmer-Wohnung für Fr. 1915.- inkl. NK/Mt.**

- Beide Wohnungen befinden sich im 1. Stock; mit Balkon
- Wohn- und Schlafzimmer mit Parkettboden
- Küche mit Glaskeramikherd
- Bad/WC
- Einbauschränke
- Keller- und Estrichabteil
- Parkplatz im Freien kann für Fr. 40.- dazugemietet werden
- Weitere Informationen und Fotos auf: www.homegate.ch

 Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau A. Wehrli,
Tel. 044 247 71 45 oder a.wehrli@profil-immobilien.ch

Neue Funkantennen in Binz beim Schulhaus?

600 Einsprache-Unterschriften kamen in kürzester Zeit zustande

sl. Das Baugesuch der Swisscom für zwei neue Mobilfunkantennen in Binz wurde noch in den Schulferien am 7. August publiziert. Die Frist für die Einsprache lief am 27. August ab. Wenig Zeit für die Gegner. Und doch wurden an diesem Tag knapp 600 Unterschriften auf dem Bauamt Maur deponiert.

Ein Flugblatt mit dem Titel «It's not funny!!!» und darunter ein Bild des neuen, halbrunden, blauen Funny-Gebäudes machte in Binz die Runde. «Mobilfunkantennen direkt neben dem Schulhaus Gassacher in Binz? Nein, danke!» Die Initianten der Unterschriftensammlung sind Sarah Money, Caroline Staub, Angel Márquez, Nilla Frei und Muriel Moura mit ihren Familien.



Direkt hinter dem Funny-Haus steht das Schulhaus und der Kindergarten Gassacher – direkt im Strahlenbereich der geplanten UMTS-Antenne.

Baugesuch in den Ferien übersehen

Fast hätte sie nichts über das Baugesuch der Swisscom für die UMTS-Antennen im Gassacher 12 bemerkt, erklärt eine der Initiantinnen. Dankbar war sie, dass andere besser aufgepasst hatten und es in einer rasanten Aktion gelang, so viele Unterschriften zu sammeln. Unterschriften alleine genügen jedoch nicht, es muss damit auch fristgerecht die Zustellung des baurechtlichen Entscheides verlangt werden, sonst erlischt das Rekursrecht. Dies haben die Initianten mit der gesammelten Einsprache organisatorisch gut gelöst.

Leserbrief

Liebe Binz-Bewohner/innen

Die Binzmer sind zu einer Familie zusammengerückt: Bei rund 1800 Einwohnern und Einwohnerinnen entspricht die Anzahl der durch uns eingereichten Unterschriften von knapp 600 Erwachsenen einem Drittel der Bevölkerung. Toll! Und dies erst noch innerhalb einer rekordverdächtigen Zeit von rund einer Woche. Wenn wir noch alle Babys und Kinder hinzurechnen, dann entspricht die Anzahl Unterschriften einer Beteiligung von rund 50% der Bevölkerung von Binz. Wir von der «IG It's not Funny» möchten uns



Unterschriftenübergabe gegen die Antenne Binz: Caroline Staub Huber, Angelo Umberg, Sarah Money und Angel Márquez (v. l. n. r.). (Fotos: sl)

Der Standort ist sehr ungünstig

Sie seien nicht prinzipiell gegen Mobilfunkanlagen – schliesslich benutze jeder von ihnen auch ein Handy, sagten die Initianten bei der Unterschriftenübergabe vor dem Gemeindehaus. Aber der Standort unmittelbar unterhalb des Schulhauses und Kindergartens Gassacher in Binz sei denkbar ungünstig. Zudem werde die Funkanlage vermutlich stärker strahlen, weil sie dem Wireless Access genügen soll.

Angelo Umberg, Leiter Hoch- und Tiefbau, übernahm den Karton mit den rund 600 Unterschriften. Er erklärte, dass die Gemeinde verpflichtet sei, solche Baugesuche auf deren Vollständigkeit zu prüfen und umgehend zu publizieren. Innerhalb des Bewilligungsverfahrens prüft eine Fachinstanz des Kantons Zürich die Einhaltung der Strahlenschutzverordnung und teilt das Resultat der Gemeinde in Form einer Verfügung mit. Sofern auch

die kommunalen baurechtlichen Vorschriften eingehalten werden, besteht ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der Bewilligung.

Als Beispiel einer Verweigerung nannte Angelo Umberg die 2007 geplante Antenne bei der Post Forch. Diese wurde einzig aufgrund der mangelnden Einordnung und Gestaltung abgelehnt.

Weiterer Effort nötig

Den Gegnern der Antenne ist klar, dass sie mit allen Mitteln kämpfen müssen. Auf den Schönheitsparagraphen können sie sich in Binz wohl nicht verlassen. Deshalb suchen sie auch noch das Gespräch mit dem Besitzer des Funny-Hauses, Urs Leimann aus Uster. Liegenschaftsbesitzer erhalten eine jährliche Entschädigung für Antennen auf ihrem Dach.

an dieser Stelle ganz herzlich bedanken bei all jenen, die diese Sammlung in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben. Ein spezieller Dank gebührt den jungen Unterschriftensammlern: Timo und Edvard sowie Sandro und Armand. Sie haben die meisten ausgefüllten Unterschriftenbögen abgegeben.

Die Gemeinde und der Kanton werden nun das Baugesuch bearbeiten und entweder ablehnen oder bewilligen. Je früher das Verfahren gestoppt werden kann, desto einfacher. Daher setzen wir uns weiterhin ein.

Dies sind unsere geplanten Schritte: Wir werden mit der Swisscom weiter verhandeln, mit dem Funny-Gebäude-Besitzer das Gespräch suchen, die rechtlichen Schritte ausloten und Strahlenexperten konsultieren.

Die Arbeit wird uns nicht so rasch ausgehen – wir sind aber motiviert und sehr, sehr erfreut über die breite Unterstützung in Binz.

Vielen Dank!

IG It's not Funny

Sarah Money, Angel Márquez, Caroline Staub

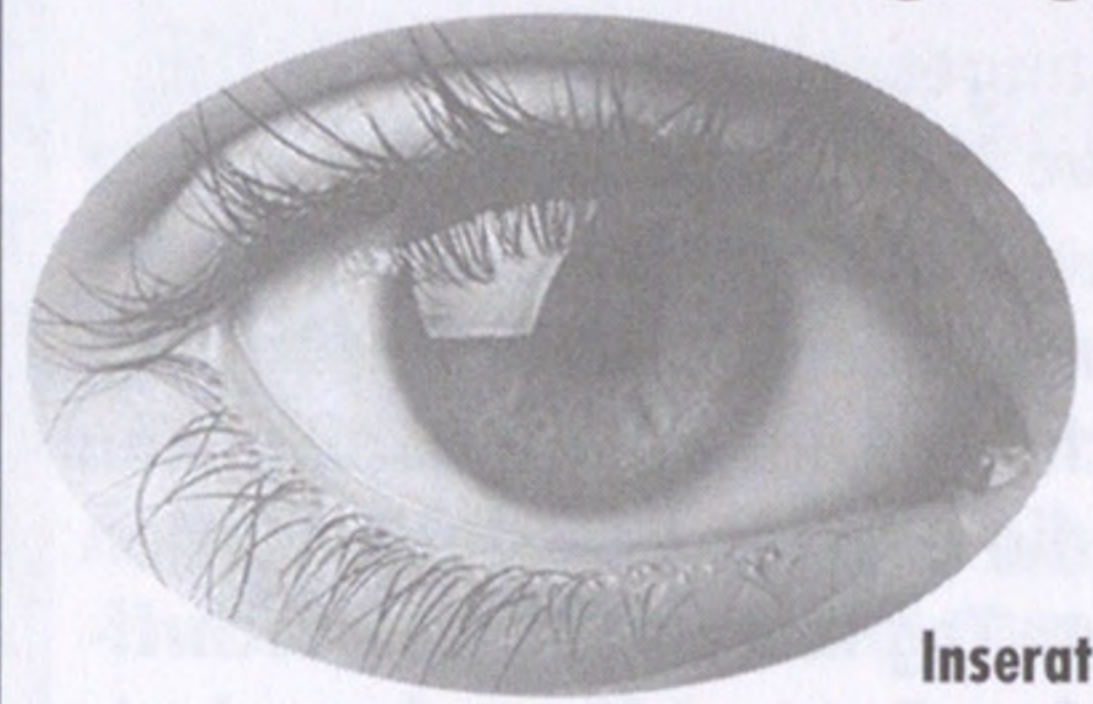
Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

**Ein Farbinserat
in der Maurmer Post
kann ins Auge gehen**



Inserateannahme
und -beratung:

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch



Lutz Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



**Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdecker-geschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



Heller & Partner
Immobilienverkauf
Schätzungen

Stephan E. Heller, Lic. oec. HSG
Walter J. Heller, Dipl. Arch. HTL/ STV

Verkauf + Schätzungen

Unsere Stärken - Ihre Vorteile:

- Beratung durch Fachleute (Architekten und Ökonomen)
- Alle Kosten (auch Inserate) im Erfolgshonorar enthalten
- Verkehrswertschätzung inklusive
- Lokal verankert

Tel: 043 366 05 48
www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6, 8127 Forch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Kartenlegen mit Sabrina

Familie, Liebe, Beruf, Finanzen usw.
0901 008 007, Fr. 1.50/min

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Mit der Natur Leben für morgen
**Berger's
Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
Gravensteiner,
Williamsbirnen, Zwetschgen**

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Sinocare 中华医疗
Praxis für Chinesische Medizin

**Praxis für
Chinesische Medizin**
Akupunktur • Tuina Massage
Marktgasse 7 • 8600 Dübendorf
Tel. 043 543 10 07
www.sinocare.ch

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

CELENIO
Holz-Design-Böden

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

30 Jahre Chilbi-Märt Muur

4. bis 6. September, rund um die Burg und Sagi Muur.

Programm

Freitag, 4. September

- 20 bis 24 Uhr: Festwirtschaft (Festzelt, Raclettezelt, Kaffeestube)
- Ab 20 Uhr: Autoscooter und Riding Bull auf der Wiese
- 20.30 Uhr: Oldie Generation live im Festzelt
- 21 bis 2 Uhr: Die Mühlebar ist geöffnet

Samstag, 5. September

- 12 bis 20 Uhr: Markt mit über 50 Ständen
- 12 bis 2 Uhr: Festwirtschaft, Raclettezelt, Pizza, Grill, Kaffeestube; ab 18 Uhr Risotto
- 14 bis 16 Uhr: Die Milchbuebe spielen in der Kaffeestube
- 14 und 16 Uhr: Säulirennen auf der Wiese
- 17 Uhr: Verlosung Säulirennen im Festzelt
- Ab 19 Uhr: Showblocks des Turnvereins Muur im Festzelt
- 20 Uhr: 4-AnyTime live im Festzelt
- 21 bis 4 Uhr: Die Mühlebar ist geöffnet

Sonntag, 6. September

- 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Burghof (bei schlechtem Wetter in der Kirche Muur)
- 11 bis 18 Uhr: Markt
- 11 bis 21 Uhr: Festwirtschaft, Raclettezelt, Pizza, Grill, Kaffeestube; ab 13 Uhr Risotto
- 12 Uhr: Konzert der Brass Band Musikgesellschaft Muur im Festzelt
- 14 und 16 Uhr: Säulirennen auf der Wiese
- 15 Uhr: 15-Minuten-Auftritt der Jugendband In Factet im Festzelt
- 15 bis 16 Uhr: Unspunnenstein-Stossen auf der Wiese

Schatzchammer im Wettsteinhaus

Der Brockenhausbetrieb und Raritätenmarkt in der Scheune des Wettsteinhauses in Aesch ist eine wahre Fundgrube für Bücher, Haushaltsgegenstände, Langspielplatten, Kleider usw. und ist bestimmt immer einen Besuch wert.

Offen an den folgenden Samstagen von 13.30 bis 16 Uhr:

12. und 26. September 2009

24. Oktober 2009 (geöffnet 10–16 Uhr, Märt und Moschtete)

14. und 28. November 2009

12. Dezember 2009

Abholdienst (Hausrat ohne Möbel):

Arno Neuweiler, Telefon 044 980 21 91

(werktags bis 20 Uhr)

- 17 Uhr: Verlosung Säulirennen und Unspunnenstein-Stossen im Festzelt

Verkehr

Ab 2. September ist der Festplatz für den Verkehr gesperrt oder nur eingeschränkt befahrbar. Parkplätze sind signalisiert.

Gratis-Chilbibus

Über das Chilbiwochenende verkehrt ein Gratis-Chilbibus zwischen Scheuren und Muur Dorf. Haltestellen: Scheuren (Volg), Zollingerheim, Bränneli, Looren, Muur Dorf. Am Samstag fährt der Nachtbus nach Binz um 1.30 und 2.30 Uhr.

Für den Gewerbeverein Muur
und den Frauenverein Muur-Uessikon
Gabi Wüthrich

Samariter luden zum Blutspenden ein

Der Aufruf zur Blutspende löste ein erfreuliches Echo aus. 130 Spendewillige, darunter einige Neuspender, konnten die Samariter an der Blutspendeaktion willkommen heissen. Der Anlass wurde am 25. August in der Schulanlage Looren gemeinsam mit der Equipe der Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK durchgeführt.

Jeder Spenderin und jedem Spender ein herzliches Merci.

Für den Samariterverein Muur
Helen Häberli

Feuer und Flamme, statt ausgebrannt

Die Elternbildung Uster ebv bietet im September zwei Referate an.

Die erste interaktive Abendveranstaltung zum Thema «Feuer und Flamme, statt ausgebrannt» wird in Zusammenarbeit mit der Primarschule Oberuster angeboten und beleuchtet die aktuelle Thematik «Life-Balance» aus Theorie und Praxis. Wie behalte ich bei allen täglichen Anforderungen und Ansprüchen meine Motivation und Lebendigkeit, und wo bleiben die eigenen Bedürfnisse? Wie kann ich dem Gefühl, nur noch zu funktionieren, vorbeugen? Diesen Fragen geht die Psychologin und Buchautorin Franziska Bischof-Jäggi nach.

Das Referat findet im Mehrzwecksaal des Schulhauses Oberuster in Uster am Montag, 21. September, um 20 Uhr statt. Der Eintritt kostet Fr. 20.–/Paare Fr. 25.–.

Am Informationsabend zum Thema «Wenn Sehnsucht zur Falle wird ... Sekten

und sektenähnliche Gruppen» wird die Psychologin von Infosekta, Frau Susanne Schaaf, über sektenhafte Gemeinschaften, deren Mechanismen, über Gruppendruck und seelische Abhängigkeiten referieren. Wie können Eltern ihre Jugendlichen für mögliche Risikosituationen sensibilisieren und offen mit ihnen über das Thema sprechen? Es erwartet Sie ein Abend mit Filmmaterial, Fallbeispielen und spannenden Diskussionen.

Das Referat findet am Mittwoch, 30. September, um 19.30 Uhr im Familienzentrum Uster an der Zentralstrasse 32 statt. Der Eintritt kostet Fr. 20.–.

Anmeldungen nimmt die Elternbildung bis zum 21. September unter www.elternbildung-uster.ch oder Tel. 044 940 27 89 entgegen.

Einzelkind

Stimmt es, dass Einzelkinder unsozial, egozentrisch und verwöhnt sind? Sind Einzelkinder zu bedauern, weil sie ohne Geschwister aufwachsen? Wie kommt es, dass ich ständig erklären muss, weshalb ich «nur» ein Kind habe?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 23. September von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum, Zentralstrasse 32 in Uster. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens am 10. September bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Kleinkindberatung Bezirk Uster

Die Nummer 1 auf der Forch!

Buslinie 744!

Ob auf die S3/S12/S18 nach Zürich oder zur S9 nach Uster – verlässlich werden Sie an Ihr gewünschtes Ziel gefahren. Nutzen Sie die Zeit, um sich zu entspannen oder sich auf den Tag vorzubereiten. Ohne Ablenkung, Stress oder Zeitdruck erreichen Sie Ihr Ziel.

Entspannt – stressfrei – erholt!

Severin Krebs
Delegierter für den öffentlichen Verkehr

dance&style

sei du, sei dich, sei weiblich!

dance&style ermöglicht allen Frauen, die endlich mit Tanzen beginnen wollen, Tanzkombinationen & Grundschritlelemente zu entdecken!

Mit Rhythmus, Energie, viel Spass und Freiraum für Spontanität und Kreativität wird zu Salsa, Bachata & Merengue, zu Klassik, Oldies, Disco, Pop, Funk & Soul oder zu der Musik, die Sie sich wünschen, abgetanzt!

Mo, 8.45–9.45 & Do, 10.15–11.15
Kirchrain 10, in Maur (Raum Vreni Rüst)

Mehr Informationen unter
www.danceandstyle.ch
oder 079 506 29 06

Michelle C. Eberle
Tänzerinnen sind Menschen,
die Träume am elegantesten verkörpern!

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.–

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service

Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

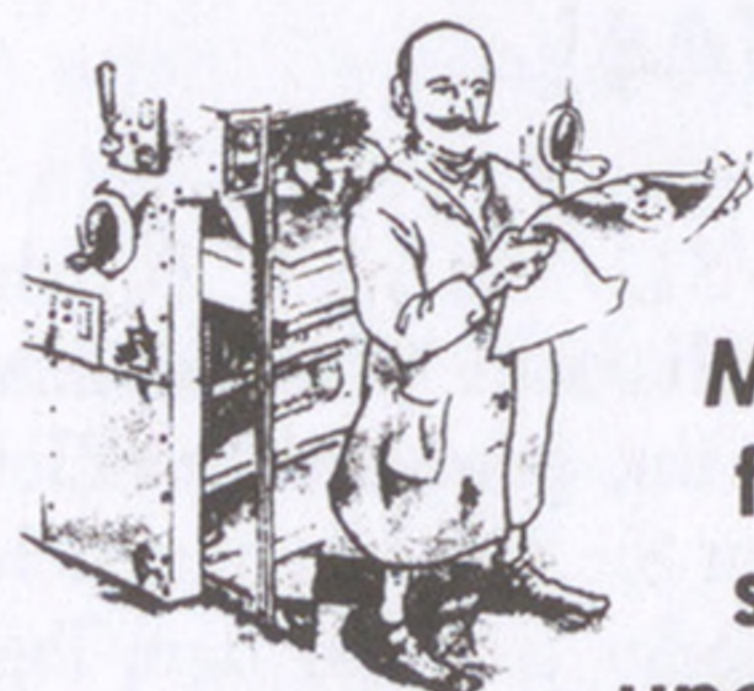
VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

NEU

24 Stunden. 7 Tage/Woche nonstop!

A52 Taxi-Service aus Forch

Tel. 044 577 02 27

Gebrüder Preisa

Z. B. Mercedes Kombi, 4-matic,

6 Plätze + Gepäck

www.a52limousinen.ch

A52
LIMOUSINEN & TAXI SERVICE

Nähatelier Marinkovic

Ihre Schneiderei

Witikonstrasse 297

8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61

naehatelier.mdc@bluewin.ch

www.naehatelier-mdc.ch

Computerhilfe



Pannenhilfe

Installation

Reparaturen



Unsere
Spezialität:
Individuelle
Notebooks
Garantie 3 Jahre

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

**Kaufe jede Münzensammlung
restlos!**

Ob gross oder klein. Silbergeld,
Silbermünzen, Goldmünzen, Rest-
geld, alte Banknoten usw. Zahle bar.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



**brack
gartenbau ag**

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

**Zeit für
Ihren Garten**

Wir unterhalten und
erneuern Ihren kleinen oder
grossen Garten.

Unser Team ist beständig gut
– in jeder Beziehung.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch
info@brack-gartenbau.ch

SPORT PFISTER

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00

Inline-Skate: Testen jeden Samstag an unserer Rampe.

Ski- und Snowboard-Top-Service:

bis 20. September mit 20 % Rabatt!

Offen: Mo 13–18.30, Di–Fr 9–12 + 13–18.30,
Sa durchgehend 9–16 Uhr.

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

Restaurant



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr

Samstag, 17–23.30 Uhr

Sonntag, 11–22 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Lilian und Andreas Bächtold

Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren

Telefon 044 980 21 34

restaurant-schuerli@bluewin.ch

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Totalrevision Gemeindeordnung Maur: Genehmigung durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die neue Gemeindeordnung mit Beschluss Nr. 1282 vom 19. August 2009 genehmigt. Damit tritt die von den Stimmberechtigten am 17. Mai 2009 angenommene Gemeindeordnung mit Bildung einer Einheitsgemeinde am 1. Januar 2010 in Kraft.

Gemeinderat Maur

Bauarbeiten

Ortsteil Binz, Knoten Zürich-/Binzstrasse, Strassensperrung

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich beabsichtigt, die Strassenbeläge an der Zürich- und Binzstrasse zu sanieren. Bei geeigneter Witterung ist am **Montag, 14. September 2009**, ab 9 Uhr bis **Donnerstagmorgen, 17. September 2009**, um 5 Uhr eine vollständige **Strassensperrung** geplant. Die Umleitung wird durch das Tiefbauamt signalisiert.

Die Buslinien werden während der Strassensperrung nicht wie gewohnt zirkulieren können. Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) richten während der Zeit der Strassenvollsperrung temporäre Haltestellen ein. Die Haltestellen «Fridli-

matt» und «Post» werden an die Witikonstrasse verschoben. Die Fahrzeuge der Linien 747 und der Nachtbuslinie N16 werden zwischen Binz und Ebmingen via Fällanden-Maur umgeleitet. Die Linie 744 verkehrt zwischen Ebmingen-Looren und Fällanden via Maur. Die Umleitungen haben Änderungen im Fahrplan zur Folge. Die temporär gültigen Fahrpläne werden an den Haltestellen ausgehängt und können im Internet unter www.zvv.ch abgerufen werden. Unter der Telefonnummer 0848 988 988 steht ZVV-Contact für weitere Informationen zum öffentlichen Verkehr gerne zur Verfügung.

Bei schlechter Witterung würden sich die Bauarbeiten um die Anzahl Schlechtwettertage verschieben.

Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunternehmung werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abteilung Hoch-/Tiefbau
Im Auftrag des Tiefbauamtes des Kantons Zürich
und der Verkehrsbetriebe Zürich

Und anderswo?

Uster zeichnend entdecken

Am Samstag, 12. September, findet die nächste Stadtwanderung statt.

An der Stadtwanderung vom 12. September können Interessierte unter der Leitung von Kunstmaler Martin Reukauf und Illustrator Massimo Milano die Stadt Uster einmal auf ganz besondere Weise kennen lernen, nämlich zeichnend.

Augen öffnen

Die beiden Künstler sehen vor, nach einer kurzen Einführung vom Zeughaus zur Café- und Weinbar «Zum Hut» zu spazieren und dabei zu entdecken, was es zu entdecken gibt. Die Strecke wird nicht genau vorgegeben; die Gruppe wird spontan entscheiden, wo es sie hinzieht. Motive sind überall zu finden: von Gleisen und Bahnhofsszenen über Einkaufszentren und verwinkelten Gassen bis zur Natur im Stadtpark. Wer am Morgen auf den Zug rennt, wird kaum Augen haben für architektonische Details oder die Perspektiven von Strassenzügen.

Genau hier wollen die beiden Künstler ansetzen: Sie wollen Augen öffnen für das, was sonst übersehen wird. Ziel ist es nicht, eine «schöne Zeichnung» zu machen, sondern eher skizzenhaft im Sinne einer Reportage festzuhalten, was das Auge sieht:

eine Parkbank, eine Leuchtreklame, eine Bushaltestelle, ein Baum am Weiher.

Das Erlebte besprechen

Das Material bringen die Teilnehmenden selbst mit. Bleistift oder Kugelschreiber und ein Notiz- oder Zeichenblock reichen aus, richtig praktisch wird's mit Feldstuhl.

Eingeladen sind alle, die sich angesprochen fühlen. Auch Kinder sind willkommen. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Treffpunkt ist vor der Zeughausbar um 10.30 Uhr. Das Stadtzeichnen dauert rund zwei Stunden. Im Anschluss trifft man sich im «Hut» zum Besprechen des Erlebten und Sichten der Zeichnungen.

Medienmitteilung der Stadt Uster

Beschwingte und festliche Orgelmusik

Am 5. September, 11 Uhr

Theo Wegmann spielt aus «Organ Music II» zum 75-Jahr-Witiker-Jubiläum in der Alten Kirche Witikon.
Beispielsweise: (*1951) Trumpet Tune I (Witiker Hochzeitsmarsch), Nostalgia

(Witiker Ave Maria), African Song, Antonio Vivaldi, Concerto in D-Dur, Theo Wegmann, Präludium & Jazz-Fuge «in a cool and groovy mood», Appenzeller Suite, Mazurka (Josef Peterer sen.), Johann Sebastian Bach, Sinfonia D-Dur, das Präludium der Partita E-Dur für Violine solo von J. S. Bach, selbst für Orgel transkribiert. Rekonstruktion der unvollständig überlieferten Orgelfassung 1980 von Theo Wegmann.
Eintritt frei.

Wir gratulieren

Am 2. September konnte Willy Korn seinen 90. Geburtstag feiern. Der rüstige, vitale Jubilar wuchs in Davos auf. Nach einer Herrensneiderlehre in Zürich brachten ihn seine Wanderjahre auch an die Modeschule in Wien. Er war sportlich sehr aktiv in Skifahren, Velofahren, Eishockey und Leichtathletik, in der er 1948 Schweizer Meister im Stabhochsprung wurde. In unserer Gemeinde wohnt Willy Korn seit 36 Jahren, zuerst in Binz und nun auf der Forch. Wir gratulieren Willy Korn herzlich zu seinem runden Geburtstag und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe:
Elsbeth Brunner



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Sr. Marianne Rössle,
Vikar Dr. Fulvio Gamba, Hildegard Oertli
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. September

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 6. September

11 Uhr, ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Muurmer Chilbi im Burghof Maur

Kollekte: Frauenverein Maur

Agenda

Montag, 7. September

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 8. September

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 9. September

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Dienstleistungen

Wer macht noch mit im **Spanisch-Anfängerkurs**? Dienstag von 19–20.30 Uhr. Kleine Gruppe. Erfahrene Lehrerin. Auskunft und Anmeldung: E. Tognella, Tel. 044 980 25 48.

Suche **Reinigungsarbeiten** in der Gemeinde Maur, 2 Jahre Erfahrung, Telefon 076 41 75 989.

Zu vermieten

Aussenparkplatz für Fr. 50.–/Monat zu vermieten Im Baumgarten 17 in Ebmingen. Telefon 044 714 72 71 oder flurina.geiges@blidor.ch.

Lagerraum, ca. 30 m², abschliessbar, im Estrich, in Aesch. Eigener Eingang, per Oktober 2009, Fr. 130.– pro Monat. Telefon 079 443 57 87.

Inserate

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung

Von **Oktober 2009 bis April 2010** (20 Halbtage à 4 Lektionen). Ort: Jeweils am Samstagnachmittag im Bächtold-Haus in Aesch-Forch oder am Mittwochnachmittag in Greifensee oder am Samstagmorgen in Feldmeilen. Vorbereitung des gesamten Prüfungstoffes. Zwei erfahrene Lehrerinnen (mit mathematischer bzw. sprachlicher Ausbildung).

Auskunft über Tel. 044 942 03 00 bzw. 044 825 48 74 oder **E-Mail:** thomann.christine@gmail.com



Ein Inserat in der Maurmer Post kann sich lohnen.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 11. September:

Christoph Lehmann
Schützenwisstr. 5, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Oder bitte alle Beiträge bis Samstag, 5. September, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, 6. September, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Chilbizeit

«Mmm, wie das schmeckt!» Voller Genuss bläht Regina die Nüstern und zieht das Durcheinander der Chilbidüfte in ihre Nase. «Du hast recht, genau wie früher. Weisst du noch, wie wir als Primarschülerinnen schon Wochen voraus der Chilbi entgegengefiebert haben?», sagt Rosmarie, während sie ihrer Freundin fast nachrennen muss, die wie magisch vom Grillstand angezogen wird. «So ist es immer», denkt Rosmarie. Und lacht im Voraus, weil sie weiss, was jetzt kommen wird.

«Ja, Kind, wie schön, dass du da bist! Erzähl, wie geht es dir, Regina? Hast du jetzt geheiratet? Sag, warst auch schon beim Hans am Käsestand? Er fragt mich oft nach dir und schaut sich schon seit gestern Abend um, ob du vielleicht wieder gekommen seist.

Die Wurst wie immer: nicht dunkel, ich weiss schon.» Mit gekonntem Schwung wirft Emmeli eine Bratwurst auf die heissen Stäbe, während Regina zum x-ten Mal erklärt: «Emmeli, ich bin doch jedes Jahr da. Ich will euch doch sehen. Und meine alten Schulschätze und ob sich das Dorf verändert hat.»

Dann holt Regina tief Luft und beginnt Emmeli zu berichten, wie es ihr im Luzernischen geht und was ihr Freund arbeitet und so weiter, und so weiter. Rosmarie macht sich bereits innerlich darauf gefasst, dass Regina sie in etwa fünfzehn Minuten wieder suchen wird und dann entschuldigend doch eine schwarze Bratwurst in den Senf auf dem Papierdeckel stossen wird. «Es ist halt etwas länger gegangen», wird sie sagen. Aber das tut es jedes Jahr. Auch bei Hans am Käsestand wird es wieder dauern. Aber gut, Sie will ja sowieso in Ruhe das Angebot der Stände ansehen, und dort

hinten steht? Könnte das Ralph sein, der früher mit seinem Skateboard so geblufft hat? Mit Bart?

«Chilbi», denkt Rosmarie. «Ein Stück Kinderzeit. Herrlich, das gibt es nirgends so wie in Maur. Das Fest darf bleiben, wie es ist. Für diesen Spass braucht es keine neuen Maschinen und keinen grossen Lärm wie die Musik an der Street Parade. Es ist doch Ralph. Aber er ist anders. Ganz sympathisch. Jetzt sieht er zu mir!» «Wem winkt denn Rosmarie jetzt, da ich gerade fertig geredet habe?», denkt Regina und stellt sich neugierig auf die Zehen, damit sie über die nächsten Köpfe hinwegsehen kann. Dabei fällt ihr das letzte Zipfeli schwarzer Bratwurst voll auf die neuen Schuhe. Sie merkt es nicht, denn jemand klopft ihr von hinten auf die linke Schulter und sagt: «Na, Frau Nachbarin, wieder in der alten Heimat? Wollen wir etwas zusammen trinken? Nimm mich doch wunder, wie es Ihnen so ergangen ist, seit Sie von Maur weggezogen sind.» Irgendwann in der Nacht treffen sich die Freundinnen wieder. Zum Glück haben sie auf der Hinreise schon abgemacht, wann und wo spätestens. Auf der gemeinsamen Heimfahrt hängen beide ihren Eindrücken nach. Beim Aussteigen sagt Regina dann: «Es war einfach erfrischend, dieses Bad in alten Erinnerungen. Nächstes Jahr wieder, nicht wahr?» – «Na klar, schlaf gut», sagt Rosmarie und braust davon.

Liebe Gemeinde

Ich wünsche allen viel Spass an der Chilbi, und natürlich freue ich mich, wenn Sie am Sonntagmorgen den ökumenischen Gottesdienst besuchen.

Pfarrer René Perrot



Blick auf den Greifensee

(Foto: R. Perrot)

Gottesdienste

■ Sonntag, 6. September, Chilbi
10 Uhr, bei schönem Wetter im Burghof,
andernfalls in der Kirche Maur.
Auskunft bei unsicherer Witterung unter
Tel. 044 980 13 78 ab Samstag, 15 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst

Warten, Schauen, Entdecken

Pfarrer René Perrot und Dr. Fulvio Gamba,
Pfarradministrator Egg
Musikgesellschaft Brass Band Maur,
Dirigent Christian Bachmann
Kollekte: Kovive

Voranzeige:

■ Sonntag, 13. September
10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch
herbschtfäscht

Mit der «harmo-ni(x)-brass band»;
Eliane Heutschi, Model und Mode-Designerin
aus Binz, zum Thema Schönheitsideal und
dem Kinderprogramm «wo's Glück wächst»
spirit & soul Forchgottesdienst
Anschliessend Grillplausch und
Salatbuffet, Kinderfest mit
Susanne Baumgartner und Team.
Salate für das Beilagenbuffet sind willkommen

Kinder und Jugendliche

Voranzeige

■ Samstag, 12. September
10 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Da bin ich dihei

Susanne Baumgartner, Monica Kalberer und
Christine Oetiker
Kolibrisamstag

Terminkalender

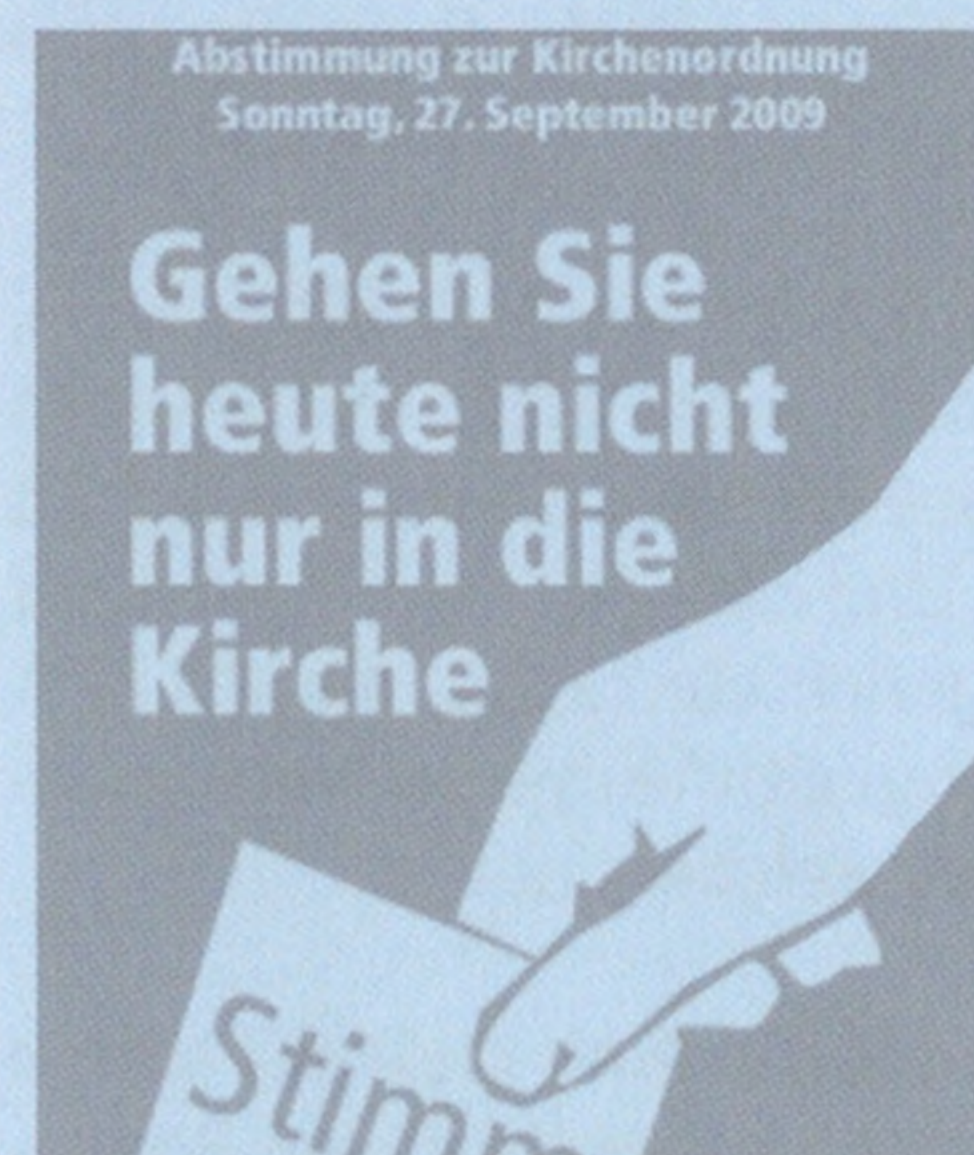
Amtswoche

6. bis 12. September, Pfarrer René Perrot

■ Montag, 7. September
19.30 Uhr, Kirche Maur
Pfarrer René Perrot

Einstündige Führung durch die Maurmer Kirche
unter der Leitung von Herrn Werner Suter.
Anschliessend Ausklang im Restaurant Dörfli.
Neugierige sind immer willkommen.

Bibelkreis Ebmingen



Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Peter Niederhäuser (53)
Zürich

Sie waren einst nicht nur der jüngste Gemeinderat von Maur, sondern auch Präsident der Jugendkommission. Wo stehen Sie jetzt? Ich wohne seit langem mitten in Zürich West in einem Loft direkt an der Limmat. Dort geniesse ich mit meiner Liebsten den urbanen Puls der Zeit. Beruflich bin ich bei einer Grossbank tätig.

Sie waren massgeblich am neuen Konzept von 1989 beteiligt. Wie beurteilen Sie das Jugend- und Freizeithaus heute rückwirkend und ausblickend? Sehr positiv. Es entwickelte sich gut, in kurzer Zeit wurden nach der Konzeptumsetzung Resultate sichtbar. Vor allem die breite Trägerschaft mit der Politischen Gemeinde, den beiden Kirchen und der Schulpflege bewährt sich. Die erfreuliche Bilanz ist für mich persönlich sehr befriedigend. Zusammen mit einem tollen Team erhielt ich damals die Gelegenheit, auch meinen eigenen Beitrag zum Erfolg des Jugendhauses zu leisten!

Wie sehen Sie die Finanzkrise – geht es aufwärts oder wieder abwärts? Es wurde auch bei einigen Grossbanken eng. Wie andernorts gibt es aber in diesem Umfeld klare Anzeichen für wirksame Verbesserungen. Ich sehe es mittelfristig positiv.

Sie waren am Jubiläumsapéro «20 Jahre Jugendhaus». Haben Sie sonst noch Beziehungen zu Maur? Ja, sicher (lacht). Maur bleibt meine Heimat und mein Bürgerort. Ich spiele regelmässig im Billardclub Forch im Wettsteinhaus. Beste Freunde, auch aus der Schulzeit, wohnen noch hier.

Sind Sie auch noch politisch tätig? Nein, da bin ich nicht mehr aktiv. Mit grossem Interesse lese ich zwar über Gesellschaft und Politik. Und kann mich aufregen über rückwärts gerichtete Leute, die mit religiösem Eifer gegen Verbesserungen politisieren. Egal, welcher Couleur.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Ich bin leidenschaftlicher Segler auf dem Bodensee. Daneben lese ich viel über Kultur, insbesondere auch moderne Musik und aktuellen Jazz. Die in Zürich in dieser Sparte aktiven Clubs werden von mir gut besucht.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Jeden Donnerstag
Mütter- und Väterberatung Gemeinde Maur. Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff) in Binz, 9.15–11.15 Uhr (ohne Anmeldung).

■ Fr, 4., bis So, 6. September
Chilbi Muur, 30-Jahr-Jubiläum. Frauenverein Maur-Uessikon, Gewerbeverein Maur, Mühle und Burg Maur. Detailprogramm siehe *MP*, Seite 11.

■ Sonntag, 6. September
Ökumenischer Gottesdienst zum Chilbi-märt. Kirchgemeinde Maur, katholisches Pfarrvikariat. 10 Uhr, im Burghof Maur (Kirche Maur, falls schlechtes Wetter).

■ Donnerstag, 10. September
Mittagstisch für Senioren. Restaurant Dörfli, Maur, 11.30 Uhr.

■ Samstag, 12. September
Endschiessen. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden. Schützenhaus Maur, 9–11 Uhr.

Kolibrisamstag. Reformierte Kirchgemeinde Maur. Schulhaus Aesch, Singsaal, 10–14 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus. Aesch/Forch. 13.30–16 Uhr. Ortsverein A/S/F.

■ Sonntag, 13. September
Boxenstopp. Tag der offenen Tür bei der **Garage Zweifel und Partner** mit Wettbewerb an der Forchstrasse 113 in Forch. Festwirtschaft, Live-Übertragung der Formel 1 in Monza, Vorführung der Weltneuheit pewag snoz: die einzige Schnee-

kette, die nicht montiert, sondern gesnozt wird. Kid's Corner, Glücksrad usw. Von 10 bis 16 Uhr.

spirit & soul, «Herbstfest». Ref. Kirchgemeinde Maur, Schulhaus Aesch, Singsaal, 10.30 Uhr.

■ Dienstag, 15. September
Herbstreise. Besuch des Zeppelinmuseums Friedrichshafen. Seniorenkommission Maur. Ort und Zeit gemäss Einladung.

■ Do, 17., bis Sa, 26. September
Laienausbildung im Gesundheitswesen. Gemeindehaus Maur, Theorielokal, 19.15–21.45 Uhr. Samariterverein Maur.

■ Sonntag, 20. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag. Mitwirkung im Gottesdienst: **Singkreis Maur**. Ref. Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 10 Uhr.

■ Freitag, 25. September
Annahme Kinderkleiderbörse Pro Knirps im Polterkeller Looren, Forch. 17.30–19 Uhr.

■ Samstag, 26. September
Sonderabfallsammlung. Parkplatz Freizeit- und Schulanlage Looren, Forch. 8.30–12 Uhr.

Verkauf Kinderkleiderbörse Pro Knirps im Polterkeller Looren, Forch. 9–11.30 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus. Aesch/Forch. 13.30–16 Uhr. Ortsverein A/S/F.

Ansicht



sl. Heiliger Strohsock? Nein, Saint Maur! Gesehen im Ort Martel im Departement Lot an einem Antiquitätengeschäft in Südwestfrankreich. Die Redaktion dankt für das von einem Leser eingesandte Bild.